

[Erschienen in: Technikgeschichte 66 (1999) 1, S. 69. ]

## **“Narratives and Spaces”**

David E. Nye versammelt in „Narratives and Spaces“ zehn grösstenteils bereits andernorts erschienene Aufsätze aus der Zeit von 1988 bis 1995. Der erste Teil des Sammelbandes vereint unter dem Stichwort „Spaces“ Aufsätze zur Landschaftswahrnehmung (1), zur Elektrifizierung des amerikanischen Westens (2) und zur literarischen Wahrnehmung der „Great Plains“ (3). Im zweiten Abschnitt sind unter dem Titel „Narratives“ Texte zur Elektrifizierung im Rahmen des New Deal (4), zur diskursiven Überformung der Energie (5) und zu den Weltausstellungen im Spiegel von Leon Doctorows „World’s Fair“ (6) versammelt. Im dritten Teil schliesslich finden sich unter dem synthetisierenden Titel „Narratives in Space“ zwei weitere Arbeiten zu den Weltausstellungen (7 und 8), sowie ein Aufsatz über das Apollo Space Program (9) und ein Text zur Computergesellschaft in der Postmoderne (10).

Nyes Untersuchungen sind originell, da er in seinem komplexen Ansatz technische Artefakte und Leistungen als vielfältig mit dem Sozialen verwobene Phänomene beschreibt, ohne sich in den Aporien des sozialen Konstruktivismus zu verstricken. Sie bestechen ausserdem dadurch, dass er einerseits der symbolischen Funktion des Raums eine zentrale Stelle einräumt und andererseits die Bedeutung des kollektiven Gedächtnisses in bezug auf technologische Ereignisse zentral behandelt. Inhaltlich überschneiden sich die Aufsätze des Bandes weitgehend mit seinen Monographien. Doch die theoretische Einleitung und das zusammenfassende Schlusswort verleihen seinen Überlegungen zu den Begriffen „Narrative“ und „Space“ den Charakter einer eigenständigen Publikation.

*Daniel Speich, Zürich*

Nye, David E.: Narratives and Spaces. Technology and the Construction of American Culture. University of Exeter Press, Exeter 1997, 224 S., 10 Abb., £ 12.50, hardback £ 32.50